



Pressemitteilung

Feuerwehr

der Landeshauptstadt Wiesbaden
Postfach: 39 20 · 65029 Wiesbaden
Telefon: 0611 / 31 13 0005
E-Mail: 37.presse@wiesbaden.de
<http://www.wiesbaden.de/feuerwehr>

29. September 2022

Einsatzbericht BF-WI

Gefahrstoffeinsatz in Wiesbadener Apotheke

Am heutigen Nachmittag ereignete sich in der Bleichstraße in Wiesbaden ein Gefahrstoffeinsatz mit einem explosivem Gefahrstoff.

Am heutigen Donnerstag wurde die Feuerwehr und der Rettungsdienst Wiesbaden gegen 14.35 Uhr in eine Apotheke in die Wiesbadener Bleichstraße alarmiert.

Im Zuge einer Überprüfung von Chemikalien durch einen Mitarbeiter des Regierungspräsidiums Darmstadt fiel eine Veränderung an einer Flasche mit Pikrinsäure auf.

Pikrinsäure ist ein gelber kristalliner Feststoff. Sie wird als kraftvoller Explosivstoff und starkes Oxidationsmittel bei Raketentreibstoffen, Streichhölzern, Lederverarbeitungstechniken, Metallgravurverfahren und Batterien verwendet. Sie dient auch zum Färben von Stoffen oder Glas.

Aufgrund der Veränderung der Substanz wurde umgehend die Feuerwehr informiert.

Durch die Einsatzkräfte von Feuerwehr und Polizei erfolgte eine umfangreiche Erkundung, Stoffrecherche u.a. in Gefahrstoffdatenbanken, bei einer Fachfirmen der Chemischen Industrie sowie durch einen Fachberater Chemie der Feuerwehr Wiesbaden vor Ort, parallel wurde der Nahbereich der Apotheke geräumt und die Bleichstraße gesperrt. Einsatzkräfte des Rettungsdienstes standen ebenfalls vorsorglich zur Absicherung der Einsatzkräfte bereit.

Da es sich bei Pikrinsäure um einen Stoff mit Eigenschaften eines Explosivstoffes handelt der auf Schlag, Drucke oder Erwärmung reagiert wurde die zuständige Fachabteilung des

Hessischen Landeskriminalamtes zeitnah angefordert. Die Substanz wurde zu keiner Zeit bewegt, somit handelte es sich hier um eine statische Lage, von der außerhalb des betroffenen Raumes in dem sich die Substanz befand keinerlei Gefahr ausging.

Nach dem Eintreffen der Polizeispezialkräfte erfolgte eine weitere Inaugenscheinnahme der Substanz.

Anschließend erfolgte der Entschluss durch die Sprengstoffexperten das betreffende Behältnis mit Pikrinsäure auf die Straße zu verbringen und gesichert zu sprengen. Nach einigen Vorbereitungen erfolgte die Bergung des Behältnisses sowie die anschließende Sprengung durch einen Entschärfer der Polizei. Abschließend wurden die Reste der Substanz durch die Einsatzkräfte aufgenommen und entsorgt.

Insgesamt waren ca. 70 Einsatzkräfte von Polizei, Landeskriminalamt, Feuerwehr und Rettungsdienst vor Ort. Neben den Einsatzkräften der Feuerwachen 1 und 2 der Berufsfeuerwehr waren die Freiwilligen Feuerwehren Dotzheim und Stadtmitte, ein Rettungswagen der diensthabenden Direktionsdienst und Organisatorische Leiter Rettungsdienst im Einsatz eingebunden.